

TOP 3

Fortschreibung Konzept Quartier Allgäuuhalle; Nutzung Kälberhalle, Bericht

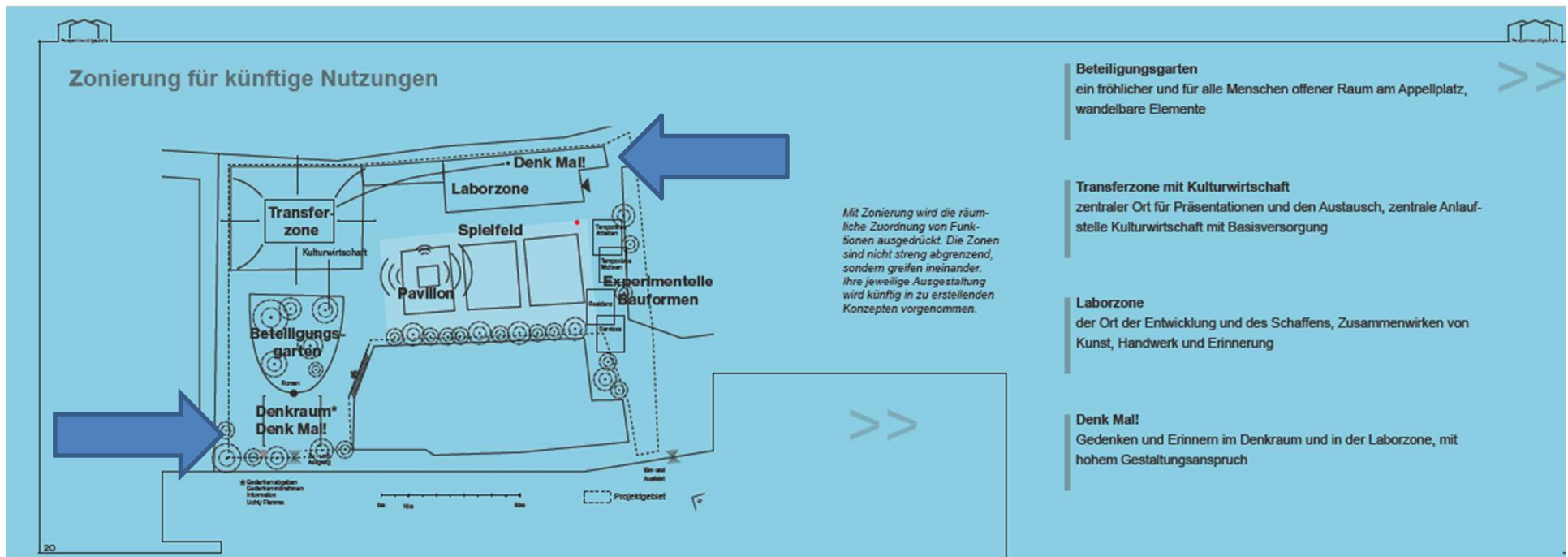


Foto: Ralf Lienert, 2024

Sachverhalt

Der kombinierte Werk- und Kulturausschuss stellte die Vision (Leitlinien) für das Areal Allgäuhalle am 26.5.2025 vor.

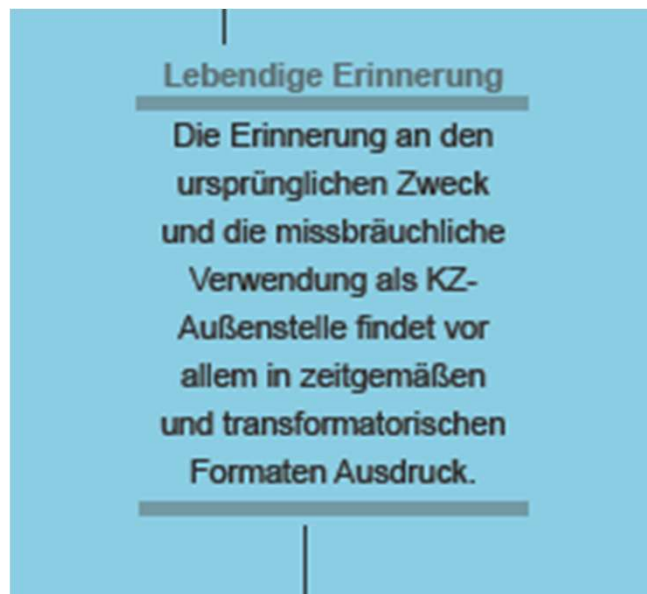
Der Stadtrat beschloss sie am 24.7.2025.



Präsentation zu den Leitlinien Areal Allgäuhalle, S. 21

Diese Folie habe ich von der Präsentation des Vorjahres übernommen und kann optional drinbleiben

Türköz, Sahra; 09.10.2025



Präsentation zu den Leitlinien Areal Allgäuhalle, S. 19

Sonderausstellung „Butter, Vieh, Vernichtung“

noch bis zum 9. November in der
Kälberhalle

Nationalsozialismus
und Landwirtschaft
im Allgäu



Foto: Karl Jena

Aktuelle Besucherzahlen: 2370
(von 19.9.-13.10.)

Anzahl der Schulklassen bisher: 30

Zusammenarbeit mit KulturWIRtschaft und Flohmärkten

- Über 200 Besucher:innen in der Ausstellung bei Veranstaltungen auf dem Gelände
- Großer Synergieeffekt!



Planungen für Juni und Juli 2026



Sonderausstellung“ Produkte der Vergangenheit. NS-Täterorte im Allgäu“ des Fotografen Fabio Scaturro



Wanderausstellung „Stolen Memory“ von den Arolsen-Archives auf der Außenfläche

Anfrage nach Verlängerung von Butter, Vieh, Vernichtung, 3 Optionen

1. Ausstellung wird verlängert. Die Museumsverwaltung empfiehlt das nicht wegen der Kälte.
2. Ausstellung wird Mai bis September in der Kälberhalle gezeigt. Allerdings ist die Miete (27.000 €) nicht im Haushalt veranschlagt.
3. Ausstellung wird von November 2026 bis Mai 2027 im Marstall gezeigt. Auch diese Ausstellung ist nicht im Haushalt veranschlagt.

Miete der Allgäuhalle

- Das Areal der Allgäuhalle wird aktuell durch die Messe- und Veranstaltungshäuser vermietet.
- Für jede museale oder anderweitige Nutzung muss Miete im städtischen Haushalt veranschlagt werden.
- Nach Einschätzung des Kulturamtes sollte der Raum dem Thema Erinnerungskultur mietfrei zur Verfügung gestellt werden, um das städtische Bekenntnis des Anliegens zu unterstützen.

Ressourceneinsatz für die Beispielung der Kälberhalle im Juni und Juli 2026

a. Personell-organisatorische Auswirkungen:

- Anstellung kurzfristig Beschäftigter für das Servicepersonal
- Aufstockung von Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit um 3 h und Social Media um 4 h/Woche vor und während der Ausstellung
- Aufstockung von Verwaltungsstunden um 5 h/Woche vor und während der Ausstellung
- Aufstockung von Haustechnikerstunden vor und während der Ausstellung

b. Finanzielle Auswirkungen:

3400.5300 Miete für Veranstaltungen

Ansatz 2026: 12.000 EUR

Miete für die Kälberhalle und Rasengitterfläche für 8 Wochen inkl. Auf- und Abbau

3400.6319 Sonstige Veranstaltungen

Ansatz 2026: 2.000 EUR

Vernissage der Sonderausstellung in der Kälberhalle.

3400.6321 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz 2026: 5.000 EUR

Öffentlichkeitsarbeit für die Sonderausstellung in der Kälberhalle.

3400.6556 Honorare

Ansatz 2026: 16.000 EUR

Unter Anderem Honorare für die bauhistorische Untersuchung an der Kälberhalle.

3400.6580 Museumspädagogik

Ansatz 2026: 500 EUR

Für Workshops bei der Ausstellung.

3400.7180 Ausstellungen

Ansatz 2026: 10.000 EUR

Für die Sonderausstellung selbst.

c. Deckungsvorschlag:

Die benötigten Gelder werden in den Haushalt eingestellt.
Das benötigte Personal muss aufgestockt werden.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater befürwortet den Vorschlag der Verwaltung, die sog. Kälberhalle weiterhin mit Themen der Erinnerungskultur zu bespielen und eine langfristige Nutzung als Erinnerungslabor zu prüfen. Er empfiehlt eine kostenfreie Nutzung der Halle für den Themenbereich der städtischen Erinnerungskultur.